

## INHALTSÜBERSICHT

§ 1	DAS PROBLEM .....	1
-----	-------------------	---

### 1. KAPITEL: DIE SUBVENTION

§ 2	DIE SUBVENTION ALS RECHTSINSTITUT .....	3
§ 3	DIE SUBVENTION ALS RECHTSVERHÄLTNIS .....	23
§ 4	DIE RECHTSFORM DER SUBVENTION .....	34
§ 5	DIE RECHTSNATUR DER SUBVENTION .....	46
§ 6	SUBVENTIONSINTERESSEN .....	49
§ 7	DIE FUNKTION DER SUBVENTION .....	56

### 2. KAPITEL: DIE ZULÄSSIGKEIT DER SUBVENTION

§ 8	VORBEMERKUNGEN ZUM GRUNDRECHTSVERSTÄNDNIS .....	69
§ 9	DAS ZUSTÄNDIGE GEMEINWESEN .....	73
§ 10	DIE GESETZLICHE GRUNDLAGE .....	76
§ 11	DAS VERFASSUNGSMÄSSIGE INTERESSE .....	99
§ 12	DIE VERHÄLTNISMÄSSIGKEIT .....	102
§ 13	ERGEBNISSE .....	104

## INHALTSVERZEICHNIS

Literaturverzeichnis .....	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XVIII
§ 1 Das Problem .....	1

### 1. KAPITEL: DIE SUBVENTION

§ 2 Die Subvention als Rechtsinstitut.....	3
I. Ausgangspunkt: Die Konzeption Rhinows.....	3
II. Die Praxis des Bundesgerichts.....	4
A. Die Praxis vor der OG-Revision von 1968 .....	5
B. Die Praxis nach der OG-Revision von 1968.....	5
III. Die Praxis der Bundesbehörden .....	6
IV. Die herkömmliche Lehre.....	7
A. Schindler.....	7
B. Kistler .....	8
C. Neuere Entwicklungen.....	8
D. Herkömmliche Lehre und Rhinowsche Konzeption .....	9
V. Gesetzgeberische Subventionsvorstellungen.....	10
A. Der Entwurf des Bundesrates zu einem Subventionsgesetz .....	10
1. Vorgeschichte .....	10
2. Der Entwurf des Eidgenössischen Finanzdepartementes .....	11
für ein Subventionsgesetz vom September 1981 .....	11
3. Der Entwurf des Bundesrates zu einem Subventionsgesetz .....	12
4. Das Subventionsgesetz vom 5. Oktober 1990 .....	13
B. Das Subventionsgesetz von Basel-Stadt .....	14
C. Das Zürcher Staatsbeitragsgesetz .....	14
VI. Exkurs: Die deutsche Lehre .....	15

VII. Folgerungen .....	16
VIII. Grenzfälle.....	17
A. Stipendien .....	17
B. Steuerabkommen.....	17
C. Die Exportrisikogarantie .....	18
D. Familienzulagen .....	19
E. Gratisabgabe von Spritzen an Heroinsüchtige .....	20
F. Submissionen.....	21
G. Leistungen des indirekten Finanzausgleichs .....	21
<b>§ 3 Die Subvention als Rechtsverhältnis .....</b>	<b>23</b>
I. Vorbemerkung .....	23
II. Der Begriff .....	23
III. Struktur und Beteiligte.....	24
A. Bipolare Subventionsverhältnisse .....	25
1. Das Grundmodell .....	25
2. Fortgesetzte Subventionsverhältnisse .....	25
B. Multipolare Subventionsverhältnisse.....	26
IV. Die Determination.....	26
A. Heteronome Volldetermination.....	26
B. Autonome Volldetermination .....	27
C. Heteronome Teildetermination .....	27
V. Die Dauer .....	28
A. Privat- und öffentlichrechtliche Typologie .....	28
B. Das einmalige Rechtsverhältnis.....	29
C. Das Dauerrechtsverhältnis .....	29
VI. Die zeitliche Abfolge .....	30
A. Die Ex ante-Subvention .....	30
B. Die Ex post-Subvention.....	31
VII. Die Art der staatlichen Vergünstigung .....	31
<b>§ 4 Die Rechtsform der Subvention.....</b>	<b>34</b>
I. Die Ausgangslage .....	34
II. Verfügung und verwaltungsrechtlicher Vertrag.....	35

III. Die Kompetenz zur Rechtsformwahl .....	37
IV. Geeignete Rechtsformen für Subventionen .....	38
A. Der verwaltungsrechtliche Vertrag .....	38
B. Die Verfügung .....	41
C. Der privatrechtliche Vertrag .....	42
D. Mischformen .....	43
1. Die deutsche Zweistufenlehre .....	43
2. Das Subventionsgesetz .....	44
<b>§ 5 Die Rechtsnatur der Subvention .....</b>	<b>46</b>
I. Öffentliches Recht und Privatrecht .....	46
II. Das anwendbare Recht .....	48
<b>§ 6 Subventionsinteressen .....</b>	<b>49</b>
I. Ausgangslage .....	49
II. Das öffentliche Interesse .....	49
III. Die Interessen des Subvenienten .....	51
IV. Die Interessen des Subventionsempfängers .....	54
A. Der private Subventionsempfänger .....	54
B. Das Gemeinwesen als Subventionsempfänger .....	54
<b>§ 7 Die Funktion der Subvention .....</b>	<b>56</b>
I. Die finanzielle Funktion? .....	56
II. Möglichkeiten staatlicher Verhaltenssteuerung .....	57
A. Gebote und Verbote .....	57
B. Zielvorgaben .....	58
C. Positive und negative Anreize .....	59
1. Generelle Anreize .....	59
2. Individuell zurechenbare Anreize .....	60
D. Information .....	60
III. Eingriff, Leistung und service public .....	61
A. Eingriffs- und Leistungsverwaltung .....	61

B. Der service public .....	65
IV. Folgerung: Funktionale Betrachtungsweise.....	67

## 2. KAPITEL: DIE ZULÄSSIGKEIT DER SUBVENTION

§ 8 Vorbemerkungen zum Grundrechtsverständnis .....	69
§ 9 Das zuständige Gemeinwesen .....	73
§ 10 Die gesetzliche Grundlage .....	76
I. Das Erfordernis der Gesetzesform .....	76
A. Allgemeines .....	76
B. Ausnahmen .....	78
1. Allgemeine Polizeiklausel .....	79
2. Officium nobile .....	79
3. Das Sonderstatus-Verhältnis.....	80
4. Art. 23 BV.....	80
5. Die auswärtigen Angelegenheiten .....	82
II. Das Erfordernis des generell-abstrakten Rechtssatzes.....	84
III. Materielle Anforderungen an die gesetzliche Grundlage .....	87
A. Demokratische Gesichtspunkte .....	88
1. Zahl der geregelten Verhaltensalternativen und .....	
Grösse des Adressatenkreises .....	89
2. Intensität .....	90
3. Bedeutung für die Ausgestaltung des politischen Systems .....	90
4. Finanzielle Auswirkungen .....	92
5. Akzeptierbarkeit.....	93
6. Geltendes Recht als Massstab .....	94
7. Gewähr für die richtige Regelung .....	95
B. Rechtsstaatliche Gesichtspunkte .....	95
1. Gleichbehandlung .....	95
2. Rechtssicherheit .....	97
III. Folgerungen.....	97

<b>§ 11 Das verfassungsmässige Interesse .....</b>	<b>99</b>
I. Allgemeines .....	99
II. Subventionsrechtliche Besonderheiten? .....	100
<b>§ 12 Die Verhältnismässigkeit .....</b>	<b>102</b>
I. Allgemeines .....	102
II. Subventionsrechtliche Besonderheiten .....	103
<b>§ 13 Ergebnisse .....</b>	<b>104</b>